

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 79/77

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Dr. Tiber B [REDACTED],
P [REDACTED]-Straße [REDACTED], D [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED]-

gegen

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,
Schillerplatz 4, Stuttgart 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
am 10. April 1979 durch die Richter Zern, Henkel,
Fuchs, Portmann und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 9. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts Stuttgart
vom 25. November 1976 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwer-
deverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e :

Das Berufungsgericht hat die Klageansprüche ver-
neint, weil der Kläger damit nach § 190 a Abs. 1 BEG
ausgeschlossen ist; sie wurden erst im Oktober 1970
erläutert. Das ist richtig und stimmt mit der ständi-
gen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein
(RzW 1977, 222; 1978, 66; BVerfG, Beschluß vom
24. April 1979 - 1 BvR 305/76 und 10. Januar 1979 -
1 BvR 1274/78). Die Gründe der Revision sind unerheb-
lich (BGH RzW 1975, 184; 1978, 66; 68).

- 3 -

53

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BGG) liegen nicht vor. Die im Streitfall erheblichen Rechtsfragen sind geklärt.

Zorn

Henkel



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)